

Projekt RESPEKT – Wege aus gewaltgeprägten Beziehungen

Förderung: Übernahme der Workshopkosten für Schulen

Kontakt: Anfragen für RESPEKT können gerne an
mitternachtsmission@diakonie-heilbronn.de
gerichtet werden.

Projektkurzbeschreibung:

„RESPEKT - Wege aus gewaltgeprägten Beziehungen“ ist ein Projekt zur Prävention von häuslicher/partnerschaftlicher Gewalt.

Das Projekt RESPEKT wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, deren Prägung und Haltung Gewalt in partnerschaftlichen Beziehungen fördern oder physische, psychische oder sexuelle Gewalt und Zwang in familiären und partnerschaftlichen Beziehungen (mit)erleben oder (mit)erlebt haben bzw. ausüben.

Ziel: Chancen auf die Entwicklung von Beziehungsmustern, die von Respekt und Selbstverantwortung geprägt sind, zu verbessern und partnerschaftliche Gewalt zu mindern.

Zielgruppen:

1. Aufklärung, Information und Sensibilisierung:

Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene, die als Brückenfunktion für Betroffene infrage kommen (**ab 7. Klasse**)

2. Schulungen:

Personen, die mit Betroffenen in Kontakt sind: Lehrer*innen, Fachkräfte aus sozialen Bereichen, Sachbearbeitende aus Agenturen, Behörden usw. sowie Personen in Multiplikatoren-Funktion.

b.w.

Stand: 02/2026

3. Unterstützung durch professionelle Hilfe:

- Akut von Gewalt-/Zwangssituationen (incl. Zwangsverheiratung und sog. „Löverböy“-Beziehungen) im familiären Umfeld betroffene oder bedrohte Jugendliche und junge Erwachsene (weibl./männl.; 13 bis 27 Jahre)
- Jugendliche und junge Erwachsene deren Haltung und Prägung Gewalt in Paarbeziehungen fördert (weibl./männl.; 13 bis 27 Jahre)

Konkrete Umsetzung des Projektes für die Zielgruppen:

Zielgruppe 1: Jugendliche erhalten in Form von Workshops **Hintergrundinformationen zum Thema** häusliche Gewalt bzw. gewaltgeprägten Beziehungen, lernen **Unterstützungssysteme/ Beratungsmöglichkeiten** kennen und erhalten Impulse für respektvolle Beziehungen. Freundinnen und Freunde wissen, wie sie Betroffenen beistehen können und wo sie Hilfe suchen können.

Das Respekt-Team kommt gerne in die Schulklasse.

Zielgruppe 2: Fachkräfte vieler Berufsgruppen (vor allem Lehrkräfte) nehmen als **Multiplikatoren** das Thema mit in ihren Berufsalltag und werden so selbst zu Impulsgebern.

Zielgruppe 3, Betroffene: Ein Workshop/eine Informationsveranstaltung schafft direkten Kontakt zu einer Beraterin der Mitternachtsmission, die an unsere Beratungsstelle und ggf. weitere Hilfsangebote vermitteln kann. Dort kann Beratung, persönlich oder telefonisch (auf Wunsch auch anonym) stattfinden, ggf. Aufnahme oder Weitervermittlung in eine Schutz Einrichtung.